

# Finanzlage bei Mobile ist knapp

Verein spürt Folgen  
der Corona-Krise

Von Stephanie Zerm

**Pattensen-Mitte.** Der Pattenser Verein Mobile bekommt die Folgen der Corona-Pandemie deutlich zu spüren. „Es ist sehr knapp, aber nicht dramatisch“ – so beschreibt die Vorsitzende des Vereins für Gesundheits- und Familienbildung die finanzielle Lage. Mobile betreibt das Mehrgenerationenhaus an der Göttinger Straße 25a, wo der Verein zahlreiche Kurse, Gruppen und Veranstaltungen anbietet. 2019 verzeichnete der Verein mehr als 32000 Nutzer seiner Angebote, die aus Pattensen und der Umgebung gekommen waren.

## 70000 Euro fehlen

Zusätzlich unterhält der Verein zwei Kindertagesstätten mit Krippen-, Kindergarten- und Hortgruppen. Insgesamt besuchen rund 240 Jungen und Mädchen die Einrichtungen. „In der Kita verzichten wir seit April auf Elternbeiträge, sodass wir aufgrund der fehlenden Erlöse eine Lücke von 70000 Euro haben“, sagt Köppel. Zwar wolle die Stadt dies ausgleichen. „Bislang mussten wir mit dem Betrag aber in Vorleistung gehen“, sagt die Vereinsvorsitzende. Denn die rund 35 Kita-Mitarbeiter seien trotz der Kita-Schließungen nicht in Kurzarbeit, sondern erhielten weiterhin ihr volles Gehalt. „Sie haben in Notgruppen gearbeitet, Aktionen und Konzepte entwickelt, Kontakt zu Kindern und Eltern gehalten sowie Tätigkeiten verrichtet, die sonst immer liegen geblieben sind.“

## Öffentliche Zuschüsse retten

In den Bereichen mit eigenen Umsatzerlösen, wie Kursen oder offenen Treffs, fehlten dem Verein ebenfalls Einnahmen. „Uns sind deutliche Lücken entstanden“, sagt Köppel. „Wir müssen ganz schön jonglieren, um dies auszugleichen.“

Die Rettung für den Verein sind die öffentlichen Zuschüsse, die er für einige Angebote wie die Betreuung von Grundschulkindern und die Kitas bekommt. „Es ist viel wert, dass diese Gelder die ganze Zeit weiter geflossen sind“, freut sich Köppel. So sei die Corona-Krise für den Verein zwar deutlich spürbar, aber nicht existenzbedrohend.